



Forschungsförderung

**der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (ÖGK)
für kollaborative medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung in Österreich**

Zielsetzung und Gegenstand der ÖGK-Forschungsförderung:

Das Ziel der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft ist es, die Breite medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung und ihren aktuellen und kritischen Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. Sie ist die Interessensvertretung der Medien- und Kommunikationswissenschaft in Österreich und auch ein Forum für die Medienpraxis (im Austausch mit medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung). In diesem Sinne sieht sie ihre Aufgabe unter anderem darin, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu inspirieren, zu fördern und zu vernetzen.

Die Förderung der ÖGK für kollaborative medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung zielt auf den Aufbau und die Unterstützung von Vernetzungsaktivitäten in Österreich. Mit einer Anschubfinanzierung sollen standortübergreifende Projekte mit medien- und kommunikationswissenschaftlichem Fokus gefördert werden, an denen Wissenschaftler*innen verschiedener österreichischer Institute beteiligt sind. Die Förderung soll als Unterstützung für die Umsetzung von Forschungsvorhaben dienen, in die unterschiedliche, auch interdisziplinäre Expertisen einfließen und sich gegenseitig befruchten. Zumindest ein*e Antragsteller*in muss sich in der Qualifizierungsphase auf dem Weg zum Doktorat oder zur Habilitation befinden, ein weiteres Kriterium ist die Diversität der Projektbeteiligten. Die Anschubfinanzierung kann für Reisekosten im Zusammenhang mit Vernetzungstreffen, für Werkverträge, Methodeninstrumente/Software, aber beispielsweise auch für Aufwendungen für empirische Untersuchungen und deren Auswertung eingesetzt werden.

Fördersumme:

Bis zu 1000 Euro Anschubfinanzierung für ein kollaboratives, medien- und kommunikationswissenschaftliches Forschungsprojekt in Österreich

Anforderungen und Kriterien:

Unterstützt werden Forschungsvorhaben, die sich durch folgende Punkte auszeichnen:

- Kollaboratives Projekt, an dem Wissenschaftler*innen von mindestens zwei unterschiedlichen Forschungsstandorten in Österreich gemeinsam arbeiten
- Inhaltliche Relevanz des Projekts für die Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Beteiligung von mind. einem*r Wissenschaftler*in in der Qualifizierungsphase
- (Angestrebter) Transfer der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft („third mission“)
- Diversität bei den Projektbeteiligten ist erwünscht

Antragstellung:

Bitte entwerfen Sie eine **Projektskizze** (Länge zwischen 5000 und 10000 Zeichen), in der die folgenden Aspekte berücksichtigt sind:

- Fragestellung und Zielsetzung des Projekts, Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen
- Zustandekommen und Zweck der Kooperation
- Durchführbarkeit und Stand der Umsetzung, Zeitplan
- Theoretische und methodische Verortung
- Einschlägige Literatur zum Thema

Neben der Projektskizze sind die folgenden Unterlagen mit einzureichen:

- **Lebenslauf** der beteiligten Wissenschaftler*innen inklusive Angabe der derzeitigen beruflichen Stellung
- Detaillierte **Aufstellung über den geplanten Einsatz der Fördersumme** inklusive Begründung der Notwendigkeit der einzusetzenden Gelder
- **Kontaktdaten** der Antragsteller*innen und Angabe der Kontaktperson

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen in **einer** PDF-Datei, in der alle relevanten Dokumente zusammengefügt sind, an die Geschäftsführung der ÖGK (z.Hd. Frau Mag. Dr. Corinna Peil):

ogk@aau.at

Fristen und Auswahlprozess:

Einreichungen sind laufend möglich. Über die Förderung entscheidet der Vorstand der ÖGK zusammen mit externen Expert*innen. Mit einer Rückmeldung kann sechs bis acht Wochen nach Einreichung des Förderantrags gerechnet werden. Sind die Fördermittel eines Jahres ausgeschöpft, wird dies rechtzeitig auf der Website der ÖGK bekannt gegeben.